

Ein Raum, um den Dingen auf den Grund zu gehen

Jürgen Kippenhan und sein Team bieten im Institut Logoi ein Forum für die philosophische Diskussion. Die Einrichtung in der Jakobstraße soll kein elitärer Club sein.

VON SARAH SILLIUS

Aachen. Der Salon des Institutes Logoi in der Jakobstraße wirkt einladend. Der rote, flauschige Teppich und ein Tisch mit Kaffee und Kuchen sorgen für Wohnzimmeratmosphäre. Zugleich strahlt der helle Raum, dessen Wände von Gemälden geschmückt werden, die Botschaft aus: Hier geht es um mehr, hier wird nach Bedeutung gesucht.

„Das ist ein Raum für klare Gedanken“, hat die inspirierende Aura des Salons ein Besucher einmal treffend beschrieben. Das erzählt Jürgen Kippenhan, der das Institut für Philosophie und Diskurs im Dezember vergangenen Jahres gegründet hat.

Für ihn war schon als Schüler klar, dass er in diese Richtung gehen wollte. So studierte er Philosophie und Soziologie in Aachen, Bochum und Bonn, promovierte über die Möglichkeit künstlicher Intelligenz, war dann Hochschulassistent an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) und Gastdozent an einer brasilianischen Universität. Derzeit hat er einen Lehrauftrag am philosophischen Institut der RWTH und leitet daneben – zusammen mit Kristine Akens und Aline Gerhards – das Institut Logoi.

Privat finanziert

Das wird ausschließlich privat finanziert, von Kippenhan selbst. Warum? Aus purem Idealismus. „Es war schon lange mein persönlicher Wunsch“, sagt er. Das Konzept geht auf, der Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Einmal im Monat, immer sonntags, ist ein Referent im Philosophischen Salon zu Gast. Häufig sind es befreundete Wissenschaftler, die in das jeweilige Thema einleiten. Sie reden nicht nur über Philosophisches, es wird auch über den Tellerrand hinaus geguckt. So hat es zum Beispiel Vorträge über den Klimawandel, die Psychoanalyse oder die Gender-Forschung gegeben.

Natürlich steht die Philosophie aber im Mittelpunkt. „Sie will



Sie wollen mit ihrem Institut Logoi die Diskussionskultur in Aachen wiederbeleben (von links): Kristine Akens, Aline Gerhards und Dr. Jürgen Kippenhan.

Fotos: Heike Lachmann

den Dingen auf den Grund gehen“, erklärt Kippenhan, was die Philosophie den anderen Wissenschaften voraus hat. Ziele des Salons: „Er will den Horizont erweitern, zentrale Fragen, die uns als Gesellschaft beschäftigen, beantworten.“

Dieses Anliegen verbirgt sich auch hinter dem Institutsnamen „Logoi“. Der Plural für das griechische Wort Logos hat mehrere Bedeutungen, steht für Rede, Sinn oder Gedanke. Kippenhan übersetzt es am liebsten mit „etwas auf den Begriff bringen“. Der Weg zu diesem Ziel ist seiner Meinung nach die Diskussion: „In unserer medienüberfluteten Gesellschaft kommt sie viel zu kurz, die Menschen nehmen vieles nur noch passiv wahr. Im Salon ist die Wahrnehmung eine ganz andere. Man kann die Dinge live miterleben, fühlt sich ganz anders gefordert.“

In dem monatlich stattfindenden Dialog sieht der Dozent

auch die Chance, über die akademischen Grenzen hinaus Menschen für philosophische Fragen zu begeistern. Denn, das betont er: „Es soll kein elitärer Eindruck entstehen, es geht nicht um Eitelkeiten.“ Gerade die Vielfalt der Menschen, die sich in dem Salon einfinden, hält er für spannend. Menschen aller Altersklas-

„Es ist doch etwas ganz anderes, ob man so etwas im Fernsehen in einer Talkshow verfolgt oder ob man weiß: Das passiert hier und jetzt, in meiner Stadt.“

JÜRGEN KIPPENHAN, INSTITUTSLEITER

sen, die im Dialog wichtige Lebensfragen vertiefen wollen. Allerdings soll das Ganze nicht ins Esoterische abdriften: „Es geht nicht nur um Unterhaltung, die Themen sind anspruchsvoll und erfordern ein intensives Interesse am Gegenstand.“

Zuletzt hat Kippenhan selbst

einen Vortrag gehalten, über die Formen der Gegenseitigkeit und den Kampf um Anerkennung. Nachdem er die letzten Worte gesprochen hat, ist er erleichtert. Manchmal verliere man bei der Vorbereitung so eines Vortrages den Blick dafür, ob er für andere verständlich bleibt. Aus dieser Sorge heraus habe Kippenhan den Vortrag mindestens fünf Mal umgeschrieben. Die Mühe hat sich gelohnt. Der Dozent erntet viel Lob. Wieder einmal war jeder Stuhl im Salon besetzt – trotz Ferien, trotz Sonnenschein, der dazu verleiten könnte, seinen freien Tag lieber draußen zu verbringen. Aber nein, rund 60 Menschen haben sich im Salon eingefunden und genießen den Austausch.

Unter ihnen ist auch der 26-jährige Marcel Partap. Den Salon sieht er als Gelegenheit, „den Intellekt nicht leerlaufen zu lassen und die Kunst des Denkens zu fördern“. Eines Tages fiel dem Maschinenbau-Studenten aus Aachen im Vorbeigehen das Schild „Logoi“ ins Auge, das in roten Lettern im Fenster der Jakobstraße neben dem Bild einer

Eule, die für Weisheit steht, aufleuchtet. Seitdem kommt Marcel Partap regelmäßig vorbei. Die Gespräche geben ihm das, was ihm in seinem auf Technik fokussierten Studium fehlt. „Die Diskussionen sind sehr stimulierend und bereichernd, man lernt immer etwas dazu und trifft viele Menschen wieder“, schwärmt er.

Jürgen Kippenhan klopft dem Studenten auf die Schulter. Man kennt sich mittlerweile. Es freut den Philosophie-Dozenten, dass viele Menschen immer wieder herkommen, dass sich das Ange-

bot des Philosophie-Salons etabliert. „Bislang hat so eine Diskussionskultur in Aachen gefehlt“, findet er. „Es ist doch etwas ganz anderes, ob man so etwas im Fernsehen in einer Talkshow verfolgt oder ob man weiß: Das passiert hier und jetzt, in meiner Stadt.“

Über Aachen hinaus

Für Kippenhan bleibt jetzt nur noch ein Wunsch offen, „dass Logoi auch über die Grenzen von Aachen hinaus bekannt wird“.

Die Angebote des Philosophie-Instituts Logoi

Der Philosophische Salon findet einmal im Monat, immer sonntags, statt. Im August wird es allerdings eine Sommerpause geben.

Wer mag, kann mit Logoi auf Reisen gehen. Die nächste Reise wird nach Heidelberg gehen, vom 17. bis 19. September. Thematisch geht es um Geist und Psyche, die Rolle des Subjekts, das Selbst aus Sicht der Psychoanalyse und darum, mit Bewusstsein zu leben.

Logoi gibt Philosophie-Seminare für Manager. Hierbei werden geistige Leistungen, die in wirtschaftliches Handeln eingehen, vertieft. Auch Kinder können bei Logoi die Welt der Philosophie kennenlernen. In den Ferien finden Schnuppertage statt, am 7. und am 21. August ab 11 Uhr.

Mehr Infos über das Institut Logoi, Jakobstraße 25a, unter 0241/16025088 oder www.logoi.de.

EINE FRAGE AN

JÜRGEN KIPPENHAN

Leiter des Instituts Logoi



Bunte Mischung

Was erwartet die Besucher des Philosophischen Salons im Winter?

Kippenhan: Es wird eine bunte Mischung geben. Zum Beispiel einen Vortrag über Platon und Aristoteles, über die geisteswissenschaftliche Entwicklung im Iran und einen literaturwissenschaftlichen Vortrag über Robert Musils „Mann ohne Eigenschaften“.



Das große Fest zur Diamanthochzeit gibt's an Weihnachten

Die große Feier kommt noch, aber die Glückwünsche von Bürgermeister Björn Jansen (links) im Namen der Stadt zur Diamantenen Hochzeit konnten die Eheleute Helene und Heinz Kupka bereits jetzt ent-

gegennehmen. Vor 60 Jahren haben die beiden in Oberschlesien standesamtlich geheiratet, die kirchliche Hochzeit folgte an Weihnachten desselben Jahres. Daher feiern der heute 86-jährige und seine 83 Jahre

alte Gattin das große Fest zur Diamanthochzeit erst zu Weihnachten. Dann sind natürlich auch ihre vier Söhne mit den Schwiegertöchtern und die zwölf Enkelkinder dabei.

Foto: Martin Ratajczak



Alwine Vüllers feiert ihren 103. Geburtstag im Kreise ihrer Familie

Im Kreise der Familie feierte Alwine Vüllers nun ihren 103. Geburtstag. Die gebürtige Aachenerin lebt seit 1996 im Seniorenpark Drei Eichen in Brand. Dort empfing sie neben Bürgermeister Björn Jansen (vorne,

links) und dem ersten stellvertretenden Städteregionsrat Hans-Josef Hilsenbeck (vorne, rechts) auch eine große Abordnung ihrer Familie, die aus zwei Töchtern, einem Sohn, sechs Enkeln und sechs Urenkeln be-

steht. Zeit ihres Lebens hat sich Alwine Vüllers gerne mit Kunst und Modellieren beschäftigt. Bis 1995 war sie noch regelmäßige Besucherin des CHIO in der Aachener Soers. Foto: Martin Ratajczak